



UMWELTERKLÄRUNG WZF 2018

WIEGEL Günzburg

Kimmerle-Ring 3

89312, Günzburg

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Geschäftsleitung	S. 2
Die Firmengruppe Wiegel	S. 4
Unsere Firmenpolitik	S. 8
Unser Managementsystem	S. 10
Einhaltung von Umweltvorschriften und Prüfungen	S. 11
Wesentliche Umweltvorschriften	S. 12
Beste verfügbare Technik	S. 12
Mitarbeiterkompetenz	S. 14
Gruppenziele des zurückliegenden Betrachtungsjahres	S. 14
Umweltaspekte	S. 15
Umweltleistung der Gruppe	S. 18
Standortbeschreibung des Werkes Jahr 2017	S. 22ff
Umweltkennzahlen und Umweltziele des Werkes	
Umweltleistung	
Einladung zum Dialog	
Gültigkeitserklärung	

Vorwort der Geschäftsleitung

Die Umweltaspekte stets im Blickpunkt

Die Wiegel-Gruppe zählt zu den führenden europäischen Unternehmen auf dem Sektor des metallischen Korrosionsschutzes und betreibt Feuerverzinkereien in Deutschland, Österreich, Tschechien und in der Slowakei. Im Weiteren gehören ein Gittermastbau, ein Telekommunikationsbau und drei Pulverbeschichtungsanlagen zur Gruppe.

Durch eine stetige und ausgeprägte Weiterentwicklung verfügen wir über ein hohes Know-how in allen Fragen des Feuerverzinkens selbst sowie bei der Errichtung und des Betriebs von Verzinkungsanlagen unter konsequenter Beachtung aller Belange des Umweltschutzes. Der Umweltschutz ist integraler Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie und Unternehmensführung. Dokumentiert wird dies durch die seit langem bestehende Zertifizierung nach DIN EN ISO 14001 und seit einigen Jahren durch die Validierung nach EMAS.

Das Fundament unserer Umweltpolitik liegt in unseren langjährigen Umweltschutzaktivitäten. Seit Jahrzehnten sorgen wir für eine stetige und innovative Weiterentwicklung des Verzinkungsprozesses und der Anlagentechnik unter Berücksichtigung aller Belange des Umweltschutzes. Die vollständige Einhausung aller emittierenden Produktionsbereiche ist bei uns eine Selbstverständlichkeit. Dies betrifft sowohl die vollständige Einhausung des Vorbehandlungsbereiches als auch die vollständige Kapselung des Verzinkungsprozesses. Es ist ebenso selbstverständlich, dass die Abluft aus diesen Bereichen einer Reinigung durch einen Nasswäscher bzw. durch eine Filteranlage unterzogen wird. Mit diesem Stand der Technik stellen wir nicht nur deutschlandweit sondern europaweit die führende Unternehmensgruppe dar.

Vor über 25 Jahren wurden wir für die damalige Innovation bereits mit dem Umweltschutzpreis der Stadt Nürnberg und der bayerischen Umweltmedaille ausgezeichnet. Umweltschutz kennt bei uns keine Grenzen. Wir zeigen im Ausland das gleiche Engagement. Der Neubau der Großanlage in Velke Mezirici (Tschechische Republik) wurde mit dem „Preis für Gesundheit und sichere Umwelt 2004“ der Assoziation der tschechischen und internationalen Gesellschaften „Business Leaders Forum“ ausgezeichnet. Die Wiegel-Gruppe wurde im Mai 2017 mit dem europäischen EMAS-Ehrenpreis für Ihr Engagement im Umweltschutzbereich gewürdigt. Im Oktober 2017 hat die Wiegel-Gruppe die "Best Practice Urkunde für das Beispiel feuerverzinkter Gittermaste, deren durch die Feuerverzinkung erreichte längere Nutzungsdauer zur Minderung der CO₂-Emissionen beiträgt" bekommen. Im November 2017 erhielt die Wiegel-Gruppe den EMAS-Award Deutschland als Gewinner 2017 in der Kategorie "Große Unternehmen".

Ein branchenspezifischer neuer Standard hinsichtlich Ökologie und Ökonomie, Arbeitsbedingungen, sowie Arbeits- und Anlagensicherheit wurde geschaffen und ebenso konsequent in die bestehenden Anlagen übertragen sowie bei Neubauten fortgeführt.

Wir verfügen an allen Standorten über ein zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001, ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach DIN EN ISO 14001, ein Arbeitsschutz- und Arbeitssicherheitssystem wie OHRIS oder wie „Sicher mit System (BG)“ und das höchste Umweltmanagementsystem EMAS (Eco-Management and Audit Scheme).

Mit EMAS schaffen wir die Voraussetzungen, die konkreten Verbesserungen der Umweltschulleistungen, die geprüfte Einhaltung der Rechtsvorschriften und eine für jedermann nachvollziehbare Transparenz durch die Umweltberichterstattung nachzuweisen und nachzuhalten.

In der vorliegenden Umwelterklärung werden unsere bisherigen Aktivitäten sowie die Ergebnisse unserer Aktivitäten im Bereich Umweltschutz und Nachhaltigkeit dargestellt. Sie sind gleichzeitig ein Bekenntnis zur Verantwortung für Umwelt und Sicherheit, Gesundheit und Lebensqualität der Menschen im Sinne unseres nachhaltigen Wirtschaftens.

Für die Zukunft wollen wir auf Basis unserer erzielten Erfolge unseren eingeschlagenen Weg im Bereich Umweltschutz weiterhin aktiv und konsequent beschreiten. Unter nachhaltigem unternehmerischem



Handeln verstehen wir nicht ein erarbeitetes Niveau zu erhalten, sondern auch in Zukunft weitere ehrgeizige Ziele und Verbesserungen anzugehen und zu erreichen.

Die Geschäftsführung – Nürnberg im Januar 2018

Die Firmengruppe Wiegel

Was wir machen

Ob Kleinteile oder raumgreifende Stahlkonstruktionen, ob Einzelstücke oder Serienprodukte: Mit Feuerverzinkung und Pulverbeschichtung schützt Wiegel Stahl dauerhaft gegen Rost. Ob Schrauben, Beschläge, Gartentore, Brückengeländer, Leitplanken, Stahlkonstruktion, Balkone, Erdanker oder Fahrgestelle für Fahrzeuge: Im Unternehmensverbund kann Wiegel immer die optimal maßgeschneiderte Lösung bieten.

Dazu gehört auch die leistungsfähige Logistik: Abholen, Vorbereiten, Nachbearbeiten, Kommissionieren und Anliefern. Nach Bedarf liefern wir täglich oder auch direkt auf die Baustelle. Auch zu allen Fragen der optimalen Vorbereitung und Konstruktion von Teilen und zur DASt Richtlinie 022 steht Ihnen immer fachkundiger Beistand zu Seite. Die Wiegel-Profis unterstützen Sie mit Einstufungshilfen und führen die notwendigen MT-Prüfungen in jedem Werk selbst durch.

Der Feuerverzinker

Korrosionsschutz ist Vertrauenssache. Nur die sorgfältige Ausführung aller Prozessschritte garantiert ein dauerhaftes Ergebnis. Deswegen schützt das Wiegel-Korrosionsschutz-Team Ihren Stahl nicht nur mit überragender Prozessqualität. Auch alle Leistungen drum herum werden mit der gleichen Sorgfalt ausgeführt: Vom Kommissionieren über das Feinputzen bis zur Gewindereinigung, von der Vormontage über Sonderverpackungen (z.B. nach Übersee) bis zur Konservierung, wie z.B. dem Weißrostschutz. Dies wird uns auch seit Jahrzehnten durch die Zertifizierungen nach DIN EN ISO 9001 bestätigt.



Persönlich. Direkt. Unkompliziert. Seit fast 70 Jahren steht das von Hans Wiegel 1948 in Franken gegründete Familienunternehmen für Berechenbarkeit, Zuverlässigkeit und handwerkliche Qualität. Nach wie vor genießen Fingerspitzengefühl, handwerkliches Können und Sorgfalt höchste Priorität.

Auch als europaweit agierender Firmenverbund ist Wiegel nicht zu einem anonymen Konzern geworden.

Nichts schützt Ihren Stahl besser, dauerhafter und nachhaltiger gegen Rost. Wiegel Feuerverzinken ist daher immer die erste Wahl, wenn es um optimalen Korrosionsschutz geht.

Untrennbar verbindet sich das flüssige Zink im 450° C heißen Schmelzbad mit dem zu schützenden Stahl. Vollflächig und lückenlos versiegelt der metallische Zinküberzug mit einer Schichtdicke von etwa 50 bis 150 µm das komplette Werkstück. Auch alle Flächen in den Hohlräumen werden vollständig geschützt.

Durch die metallurgische Reaktion zwischen Zink und Stahl (Eisen-Zink-Legierung) schützt Feuerverzinken als einziges Verfahren dauerhaft wirkungsvoll vor Unterrostung und der kathodische Schutz wirkt sogar bei kleineren Beschädigungen.

Dabei bleibt das metallische Aussehen des Stahls ebenso unverwechselbar erhalten wie seine Oberflächenstruktur. Je nach dem zum Einsatz kommenden Stahl erscheint der Überzug heller oder dunkler, glänzender oder matter, mit der typischen Zinkblumenzeichnung oder beinahe ohne Zeichnung.

Für jedes noch so ausgefallene Bauteil oder Werkstück findet sich im Wiegel-Verbund die optimale Anlage. Für Kleinteile mit besonders hohen Ansprüche an die Passgenauigkeit z.B. das Verfahren der Schleuderverzinkung. Und mit dem Wiegel Zinkon® Verfahren beugen wir der Patinabildung, dem

Nachdunkeln der Zinkbeschichtung vor. Wiegel Zinkon® hilft den Glanz frisch verzinkter Oberflächen für viele Jahre zu erhalten.

Der Beschichter

Die bunte Welt der Farben in Wiegel-Qualität. Matt, seidenglänzend, glänzend oder strukturiert, dabei überaus widerstandsfähig gegen Stöße und Schläge und zu all dem noch lösungsmittel- und rückstandsfrei: Das sind die überzeugenden Vorteile der kontrolliert thermisch ausgehärteten Wiegel Pulverbeschichtung.

- Direkt auf Stahl: Optimal im Inneneinsatz
- Auf Aluminium in Fassadenqualität
- Als Duplex-System auf feuerverzinktem Stahl.
 Der unübertroffen haltbare Korrosionsschutz im Außenbereich



Wiegel Duplex-System: Feuerverzinkung plus Pulverbeschichtung aus einer Hand. Der nachhaltigste Korrosionsschutz jetzt auch in allen Farben des Regenbogens. Die nachhaltige Schutzwirkung der Feuerverzinkung in Kombination mit der Schutzwirkung der Pulverbeschichtung. Optimaler Schutz hat noch nie besser ausgesehen. Auch hier steht Qualität an erster Stelle durch unser Managementsystem nach DIN EN ISO 9001.

Gittermastbau

Maßgeschneiderte Stahlgittermasten für Energieversorgung, Telekommunikation, Windkraft und Infrastrukturtechnik. Langjährige Erfahrung, fundiertes Knowhow und höchste Präzision haben Wiegel Pary zu einem der führenden Hersteller von Stahlgittermasten in Europa gemacht.



Quelle für beide Fotos:
 Fotolia.com

Überall dort, wo es auf maximale Funktionssicherheit ankommt, sind Wiegel Stahlgittermasten die erste Wahl. Ausgewiesene Kompetenz in Winkelstahlverarbeitung und Gittermastfertigung, gepaart mit einem zertifizierten Qualitätsmanagement nach DIN EN ISO 9001 und der werkseigenen Produktionskontrolle nach EN 1090 und der Herstellerqualifikation zum Schweißen von Stahlbauten garantiert die verlässliche Erfüllung aller Qualitätsanforderungen.

Von der CAD-gestützten Konstruktion bis zur aktuellsten Schweiß- und Montagetechnik sorgen modernste technische Ausrüstungen für gleichbleibende Qualität.

Von der Projektbetreuung über die Durchführung aller nötigen Bauarbeiten bis zur Montage und der Besorgung von Zubehör reicht das Leistungsspektrum von Wiegel Parey. Mit dem Angebot der Erstellung schlüsselfertiger Anlagen kann Wiegel seine Kunden wirkungsvoll entlasten. Wiegel lässt Sie auch bei Wartung und Instandhaltung nicht allein. Von der Objektinspektion mit Zustandsprotokoll über die Wartung und Instandsetzung der Außenanlagen, der Container, der Fundamente und der Türme bis zur Abschlussdokumentation reicht der umfassende Wiegel Service.

Das Leistungsspektrum umfasst: Stahlgittermaste für 110 kV bis 380 kV Hochspannungsleitungen, für 20 kV Mittelspannungsleitungen, für Bahnstromleitungen sowie für Fahrleitungsmaste; Umspannwerke in Form von Stationen in Gittermast- und Vollwandkonstruktionen, Funktürme in Gittermastbauweise in Höhenstufen von 8 bis 84 m mit variablen Belegungsmöglichkeiten inklusive der kompletten Planungsleistungen; Werbetürme; Windkraftmaste; Verkehrstechnik in Form von Lärmschutzwänden sowie weitere Einrichtungen zum Schutz und zur Absicherung von Verkehrswegen.

Wo wir sind



Unsere Standorte

WIP	Wiegel Isseroda Pulverbeschichten
WJF	Wiegel Jena Feuerverzinken
WGF	Wiegel Gröna Feuerverzinken
WLF	Wiegel Lauchhammer Feuerverzinken

Fortsetzung der Standorte

WKF	Wiegel Kittlitz Feuerverzinken
KSZ	Wiegel Zittau Korrosionsschutzzentrum
WTF	Wiegel Trusetal Feuerverzinken
WFD	Diedorfer Feuerverzinkerei
WIF	Wiegel Ictershausen Feuerverzinken
WBF	Wiegel Breitengüßbach Feuerverzinken
WDF	Wiegel Denkendorf Feuerverzinken
WWF	Wiegel Neuwied Feuerverzinken
SGF	Wiegel Großostheim Feuerverzinken
WMF	Wiegel Höchststadt Feuerverzinken
WOF	Wiegel Bodelshausen Feuerverzinken
WUF	Wiegel Rheinau Feuerverzinken
WHF	Wiegel Aitrach Feuerverzinken
WFK	Wiegel Feldkirch Feuerverzinken
WEF	Wiegel Eching Feuerverzinken
WSF	Wiegel Essenbach Feuerverzinken
WPF	Wiegel Bopfingen Feuerverzinken
KPF	Wiegel Plattling Feuerverzinken
WZF	Wiegel Günzburg Feuerverzinken
WAF	Wiegel Graben Feuerverzinken
WFF	Wiegel Feuchtwangen Feuerverzinken
WZZ	Wiegel Zebrak zarove zinkovani (Werk Žebrák)
WVZ	Wiegel CZ zarove zinkovani zavod Werk Velké Meziříčí
WHZ	Wiegel Hradec Kralove zarove zinkovani
WEZ	Apollo Metall Cenkov
WAM	Apollo Metall Briniste
WSZ	Wiegel Sereď
WPZ	Wiegel Pravecice zarove zinkovani
WPP	Wiegel Parey
TKS	Telekommunikationsbau Services
WVV	Wiegel Verwaltung

Die einzelnen Standorte sind eigenständige Organisationen, die jedoch zentral durch die Wiegel Verwaltung organisiert werden. Das integrierte Managementsystem wird bis auf WPP, TKS und WAM, die ein eigenes QM-System betreiben, durch die Managementbeauftragten der Wiegel-Verwaltung betreut. Die interne Auditierung des UM-Systems durch den Beauftragten der GF wird an allen Standorten gleichartig durchgeführt.

Die Geschäftsleitung führt alle Standorte.

Unsere Firmenpolitik

Die Zufriedenheit unserer Kunden ist unser wichtigstes Ziel. Gegenseitiges Vertrauen und jahrzehntelange Erfahrung in allen Belangen der Verzinkungstechnologie sowie jahrelange Erfahrung beim Pulverbeschichten stellen die Basis hierfür dar. Freundlichkeit, Servicebereitschaft, Termintreue sowie eine hohe und sichere Dienstleistungsqualität sind der Weg zum Erreichen dieser Zielsetzung. Dies wird durch die Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001 unterstrichen. Auch der Umweltschutz ist integraler Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie und Unternehmensführung. Dokumentiert wird dies durch die Zertifizierung nach DIN EN ISO 14001 und EMAS. Im Bereich Arbeitsschutz sind zahlreiche Werke nach OHRIS zertifiziert bzw. nach dem Gütesiegel „Sicher mit System“ der Berufsgenossenschaft begutachtet.



Das Feuerverzinken an sich bedeutet bereits aktiven Umweltschutz, da es den weit verbreiteten Konstruktionswerkstoff Stahl dauerhaft vor Korrosion schützt und damit den Verbrauch der Ressourcen Eisenerz und Energieträger deutlich vermindert. Es ist für uns selbstverständlich, dass ein die Umwelt schützendes Produkt auch mit weitest gehenden minimierten Umweltauswirkungen produziert wird. Ähnliches gilt für das Pulverbeschichten.

In unserem Managementhandbuch definieren wir die Politik und Strategie zu den bei uns integrierten Managementsystemen als Handlungsmaxime für alle Führungskräfte und Mitarbeiter der Bereiche Feuerverzinken und Pulverbeschichten der Firmengruppe Wiegel. Der Qualitätsanspruch kann nur im Dialog mit unseren Kunden festgelegt und weiterentwickelt werden.

Das Fundament unserer Umweltpolitik liegt in unseren langjährigen Umweltschutzaktivitäten. Sie führten in der Vergangenheit durch die Anwendung der besten verfügbaren Technologien und dem Stand der Technik im Rahmen unserer wirtschaftlichen Möglichkeiten zu

erheblichen Umweltschutzinnovationen bei der Weiterentwicklung unserer Anlagen. Ein branchenspezifischer neuer Standard hinsichtlich Ökologie und Ökonomie, Arbeitsbedingungen, sowie Arbeits- und Anlagensicherheit wurde geschaffen und ebenso konsequent in die bestehenden Anlagen übertragen. Infolge dessen haben wir bereits mehrere Umweltpreise erhalten.



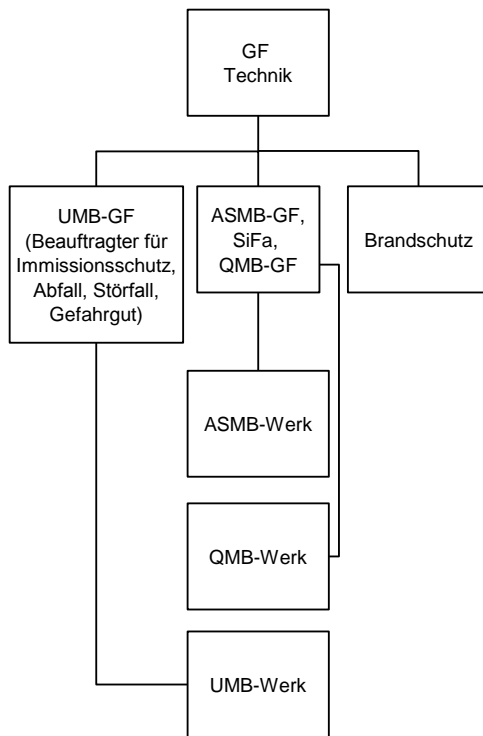
Unsere unternehmensstrategische Entwicklung wird geprägt vom ganzheitlichen Denken. Die Erfahrungen haben gezeigt, dass nur ein gleichgerichtetes Miteinander von Qualität, ökologischer Notwendigkeit und umfassender Prävention zum Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie die Nutzung von ökonomischen Möglichkeiten eine kontinuierliche und nachhaltige Entwicklung ermöglichen, zu der wir uns verpflichten.

Gemäß den Richtlinien unserer Managementsysteme ist es unsere unternehmerische Aufgabe, das Qualitäts-, Umwelt- und Sicherheitsbewusstsein aller unserer Mitarbeiter zu fördern, weiter zu entwickeln und zu vertiefen.

Unsere Leitsätze gelten für alle Mitarbeiter der Firmengruppe Wiegel und lauten:

1. Die Verantwortung zu Qualität, Umwelt, Arbeitsschutz und Anlagensicherheit ist eine wesentliche Führungsaufgabe.
2. Wir betrachten die Kundenanforderungen, Umweltauflagen und Sicherheitsvorschriften als Mindestanforderungen.
3. Wir streben die Schließung von Materialkreisläufen auf möglichst hohem Niveau an.
4. Qualität, Umwelt-/Arbeitsschutz und Anlagensicherheit gehen jeden an!
5. Wir streben eine kontinuierliche Verbesserung unserer Umwelt- und Arbeitsschutzleistung im Rahmen unserer wirtschaftlichen Möglichkeiten an.
6. Wir sind Technologieführer im Bereich umweltrelevante Anlagentechnik.

Unser Managementsystem



Die Wiegel-Gruppe hat ein integriertes Managementsystem, in dem Qualitätsmanagement, Umweltmanagement und Arbeitsschutzmanagement zu einem System zusammengefasst sind. DIN EN ISO 9001, DIN EN ISO 14001, OHRIS bzw. „Sicher mit System“ sind bereits zertifiziert. Seit 2017 sind alle eigenen Werke der Wiegel-Gruppe validiert und nehmen an EMAS teil.

Als Stabstellen der Geschäftsführung stehen der Brandschutzbeauftragte, der Arbeitsschutzmanagementbeauftragte (SiFa) und zwei Umweltmanagementbeauftragte zur Verfügung. In jedem Werk gibt es jeweils mindestens einen Mitarbeiter, der für die entsprechenden Managementteile (QM/UM/ASM) im Werk verantwortlich ist. Für die Werke in Tschechien und der Slowakei gibt es einen Umweltmanagementbeauftragten der dortigen GF. Die Managementbeauftragten der GF informieren die Geschäftsführung regelmäßig über den aktuellen Stand des Integrierten Managementsystems. Die Managementbeauftragten des Werkes stimmen sich regelmäßig mit den Beauftragten der Geschäftsführung ab und haben so wie die Managementbeauftragten der Geschäftsführung ein Vorschlagsrecht bei der Geschäftsführung, das Recht beim Werkleiter und den Managementbeauftragten der Geschäftsführung vorzusprechen. Auf diese Art funktioniert auch das

betriebliche Vorschlagswesen.

Da wir ein Gruppensertifikat haben, wird jährlich ein Gruppendrittel zertifiziert bzw. validiert.

Einhaltung von Umweltvorschriften und Prüfungen

Die Geschäftsführung der Wiegel-Gruppe kann aufgrund ihrer langjährigen Erfahrung im Bereich der Oberflächenbeschichtung auf mannigfaltige Kontakte zu deutschen, europäischen und teilweise außereuropäischen Informationsquellen hinsichtlich technischer und rechtlicher Neuerungen zurückgreifen.

Die Managementbeauftragten der Geschäftsführung haben Zugriff auf verschiedene Rechtsdatenbanken, halten ihr Fachwissen durch regelmäßige Weiterbildungen und Schulungsmaßnahmen auf dem Laufenden und nutzen ebenfalls die Kontakte zu anderen Managementbeauftragten innerhalb und außerhalb der Wiegel-Gruppe. So ist der Umweltbeauftragte der GF Mitglied im EMAS-Club und nimmt regelmäßig an den IHK-Fachforen teil. So ist die Wiegel-Gruppe jederzeit auf dem aktuellen Informationsstand.



In regelmäßig stattfindenden Besprechungen innerhalb der Gruppe der Beauftragten oder zwischen der Geschäftsführung und den Beauftragten, der Geschäftsführung und den Bereichsleitern und den Bereichsleitern mit den Werkleitern sowie bei den Besuchen in den Werken z. B. zu Schulungszwecken, werden rechtliche und technische Neuerungen von der Verwaltung an die Werke kommuniziert.

Die Einhaltung aller Vorschriften („Legal Compliance“) wird in internen Audits durch die Beauftragten der GF jährlich geprüft. Weiterhin werden die Werke durch die Genehmigungsbehörde in regelmäßigen Abständen überwacht.

Wasserrechtliche Vorschriften bzw. der technische Zustand der Anlagen werden durch den

Sachverständigen für Wasserwirtschaft im 5-jährigen Rhythmus überwacht. Emissionsmessungen werden im 3-jährigen Abstand durch ein akkreditiertes Messinstitut bzw. durch den Sachverständigen für Immissionsschutz geprüft.

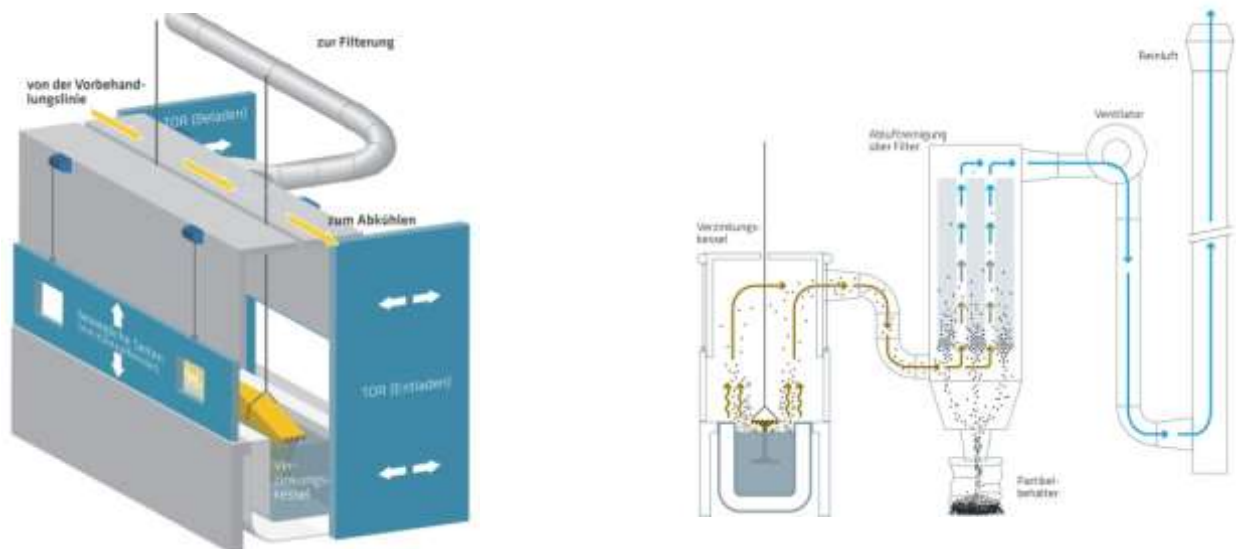
Im externen Audit durch den Umweltgutachter wird die Rechtskonformität bestätigt. Dies geschieht analog zum internen Audit anhand der aufgezeichneten Betriebstagebücher, Messberichte, Überwachungsprotokolle und Aufzeichnungen, die die Werke täglich führen. Dazu gehören Aufzeichnungen zum Flambild der Brenner genauso wie Aufzeichnungen des Differenzdruckes der Filteranlage, der Parameter des Wäscherwassers, Bädertemperaturen- und Konzentrationen des jeweiligen Inhalts und viele weitere, so dass sichergestellt ist, dass jeder Zeit die Einhaltung aller Grenzwerte gegeben ist und Wartungsintervalle sowie die vorbeugende Instandhaltung und die Pflege der vorhandenen Umwelttechnik gewährleistet wird. Zusätzlich wird z. B. das Wäscherwasser regelmäßig in Verbindung mit den Badproben zur Qualitätssicherung im Labor überwacht. Auch die Mengen störfallrelevanter Stoffe werden im Werk sowie als 4-Augen-Prinzip durch die Verwaltung bzw. das Zentrallabor kontrolliert. Die Auffangeinrichtungen der Feuerverzinkereien sind so konstruiert, dass sie 100 % aller Medien inklusive möglicherweise anfallendes Löschwasser zurückhalten können.

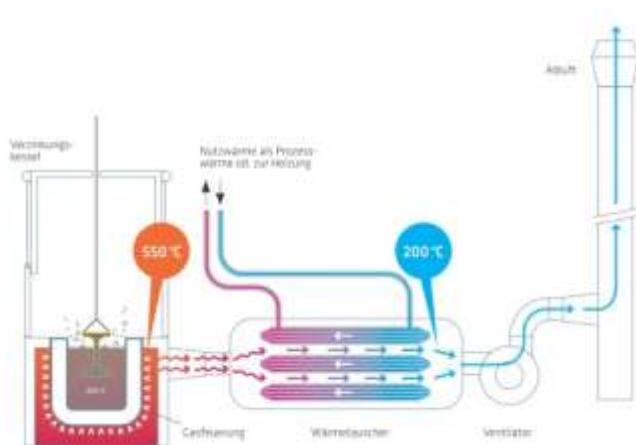
Wesentliche Umweltvorschriften

Die deutschen Wiegel-Werke unterliegen bis auf WIP, WPP und TKS der 4. BImSchV, der Industrie-Emissionsrichtlinie und der Anlagenverordnung, auch sind sie verpflichtet regelmäßige Emissionserklärungen abzugeben und das elektronische Schadstoffverbringungsregister zu führen. Als IED-Anlagen unterliegen Sie einer stärkeren behördlichen Überwachung. Alle Werke sind durch das Chemikalienrecht tangiert und unterliegen selbstverständlich dem KrWG mit der elektronischen Nachweisführung. Einige Werke unterliegen auch aufgrund der vorhandenen Mengen umweltgefährlicher Medien der 12. BImSchV (Störfallverordnung).

Entsorgungen aller gefährlichen und dem größten Teil der nicht gefährlichen Abfälle werden ausschließlich von Entsorgungsfachbetrieben durchgeführt. Die Entsorgungen werden zentral durch die Verwaltung gesteuert.

Beste verfügbare Technik

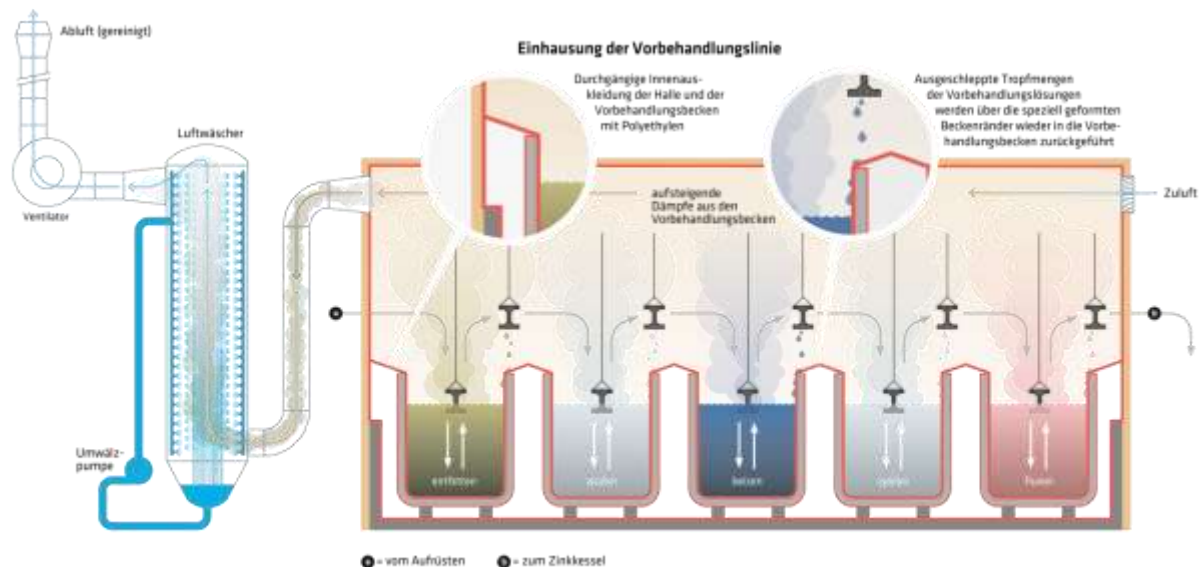




Abfallaufkommen führt.

Die Firmengruppe Wiegel unternimmt bereits seit den 1980er Jahren intensive Anstrengungen zum Umweltschutz. Als eine der ersten Verzinkereien überhaupt hat Wiegel die eingehauste Vorbehandlungslinie eingeführt, um diffuse Emissionen zu verhindern.

Daneben hat die Wiegel-Gruppe seit über 10 Jahren die getrennte Beizwirtschaft vollständig umgesetzt. Die Standzeiten der Bäder werden durch die regelmäßige Prozesskontrolle im Zentrallabor optimiert, was zur wirtschaftlichen Führung insbesondere bei Einsatzstoffen und dem



Einhausungen des Verzinkungskessels mit Absaugung und Filteranlage sind ebenfalls schon lange Wiegel-Standard. Inzwischen haben unsere Neuanlagen ein technisches und Umweltschutzniveau erreicht, das als vorbildlich in der Branche zu bezeichnen ist.

Anlagen älterer Bauart werden saniert oder neu gebaut. Die Vorbehandlungslinien der neuesten Generation sind so aufgebaut, dass eine Trennung des Luftraumes der eigentlichen Behandlungsanlage und des Auffangbereichs vollzogen wurde, vgl. Abbildung.

Bei allen Werken wird die Kesselabluft gefiltert, bei den neuen oder sanierten Anlagen auch alle Vorbehandlungsemissionen mit Wäschern gereinigt. Die Abwärme der Kesselfeuerung dient zur Heizung und Warmwasserbereitung. Die warme, gefilterte Abluft wird bei den neuen Anlagen vor dem Ausblasen noch zur Erwärmung eines Trockenbereiches vor dem Verzinkungsprozess verwendet. Dies bringt eine Reduzierung von Hartzink und Zinkbadabschöpfung. Pumpen, Motoren und Antriebe werden mit Frequenzumrichtern betrieben, um Energie zu sparen. LED-Technik wird in den Sozialräumen und wo es möglich ist als Hallenbeleuchtung oder im Außenbereich eingesetzt.

Mitarbeiterkompetenz

Die Wiegel-Gruppe hat großes Interesse an der Ausbildung und Erhöhung des Wissensstands der Mitarbeiter. Es werden interne Kurse für Führungskräfte angeboten sowie in Zusammenarbeit mit der IHK Akademie Koblenz die 6-monatige Weiterbildung zur Fachkraft Feuerverzinken. Der erste Jahrgang hat 2014 abgeschlossen. 2017 haben 18 Mitarbeiter den Kurs abgeschlossen.

Die Mitarbeiter der Feuerverzinkereien haben zusätzlich die Möglichkeit die Wiegel-Fachkraftausbildung zu durchlaufen und sind dann je nach Ausbildungsstand in allen Arbeitsbereichen der Feuerverzinkerei einsetzbar. Für die Führungskräfte wurde 2017 eine Reihe von Managementschulungen, wie z. B. Zeit- und Stressmanagement, angeboten. Eine Schulungs- und Qualifikationsmatrix, die von der GF vorgegeben wird, schreibt Pflichtschulungen für die einzelnen Positionen vor, die vor Übernahme der jeweiligen Aufgabe erledigt werden müssen.

Gruppenziele des zurückliegenden Betrachtungsjahres

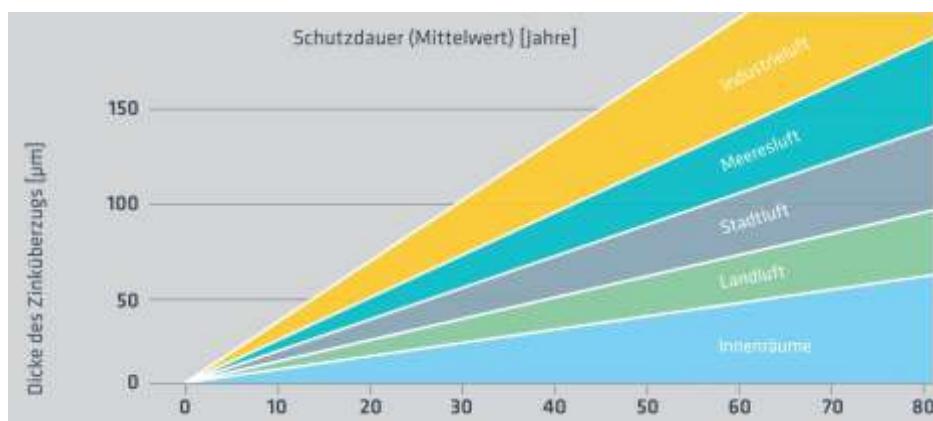
- Den durchschnittlichen Zinkverbrauch pro t auf 94 % bezogen auf 2010 zu senken. Status: es wurden 95,59 % erreicht. Die Wiegel-Gruppe hat augenscheinlich im Schnitt seit 2010 bereits das für unser Produktportfolio erreichbare Verbrauchsminimum erreicht.
- Neubau WPZ abschließen.
- WKZ IPPC abschließen.
- Schaubild für die Entsorgung fester zinkhaltiger Medien erstellen.
- Betriebstagebücher fertigstellen.
- Psychische Belastung am Arbeitsplatz WWV feststellen.
- Der Anteil der Wiegel-Fachkräfte mit 70% (= 2 Hefte) ist von 65,3 % auf 67 % ausgebildete Mitarbeiter zu erhöhen. Der Anteil der Wiegel-Fachkräfte mit 30% (= 5 Hefte) ist von 42,9% auf 44 % ausgebildete Mitarbeiter zu erhöhen.
- Für alle Umweltziele müssen Maßnahmen zu deren Erreichung im Maßnahmen- und Aktionsplan festgehalten werden.
- Senkung meldepflichtiger Unfälle auf <120 gruppenweit pro Jahr sowie die Anhebung der Überwachung des Tragens der Schutzbrille durch die Führungskräfte.
- Die Zahl der Unfallausfallstunden unter 10 h/MA/a zu senken.
- Planung der Fortführung der VBL-Sanierung bei Altanlagen. Es wurden in 3 Jahren 4 Werke saniert.
- Verbesserung des Informationsflusses: Ergebnisse externer Audits (z. B. Kundenaudits) und von Messungen in den Werken an die MB-GF senden.
- Re-Zertifizierung/-Begutachtung AMS in SGF, WWF, WPF, WHF, und WKF
- Ablage der Genehmigungshistorie in den Werken: Von der Erstgenehmigung bis zur letzten §15-Anzeige. Ablage im Umweltordner. Status: noch nicht vollständig umgesetzt, wird weiter verfolgt.
- EMAS-Validierung in CZ und SK. Status : erledigt!

Gruppenziele für das laufende Jahr

- Die Optimierung des Zinkverbrauchs ist immer oberstes Ziel, Daher beziehen sich mehrere Maßnahmen auf dieses Ziel. Beispielsweise die Optimierung der Entnahme von Zinkbadabschöpfung aus Zinkbad.
- Dauerhaft einen hohen Ausbildungsstand bei der Wiegel-Fachkraft halten (Ausgleich der Fluktuation).
- Planung der Fortführung der VBL-Sanierung bei Altanlagen.
- Re-Zertifizierung/-Begutachtung AMS in WIF, WJF, WDF, WEF, WSF und WUF
- EMAS-Validierung in CZ und SK.
- Einführung eines Werksreviews durch die Werkleitung in Zusammenarbeit mit der Bereichsleitung.

Umweltaspekte

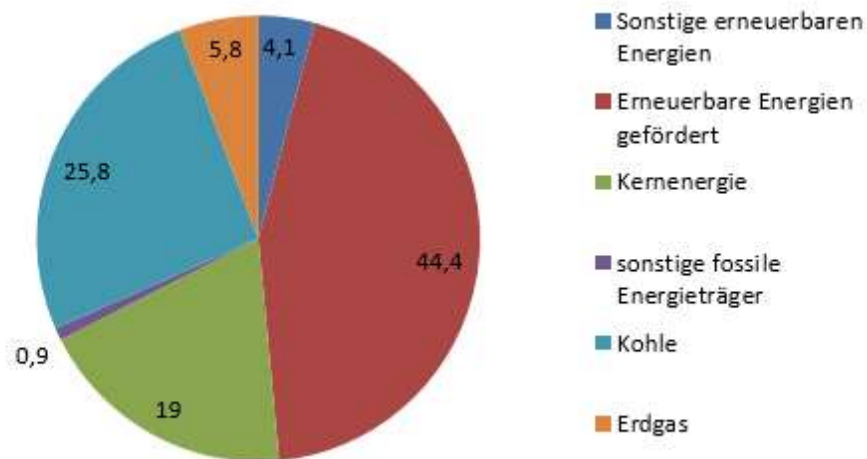
Die Beschichtung von Stahl, insbesondere die Feuerverzinkung, ist angewandter Ressourcenschutz. Bei der Herstellung von einer Tonne Stahl fallen ca. 0,68-1,66 t CO₂ an, vgl. Wirtschaftsvereinigung Metalle (Metalle Pro Klima Vortrag Fr. Dr. Postrach) und Fraunhofer Institut im Auftrag von Interseroh AG, Recycling für den Klimaschutz.



Durch die Beschichtung von Stahl verlängert sich dessen Lebensdauer um den Faktor ca. 1,6. Es müsste also ohne Beschichtungstechnik ca. 1,6 mal so viel Stahl produziert werden wie bisher. Bei einem Gesamtdurchsatz von ca. 333.000 t Stahl war somit die Produktion von ca. 208.000 t Stahl nicht notwendig.

Geht man von ca. 1,2 t CO₂ aus, die pro hergestellter Tonne Stahl anfallen, wurden durch Wiegel also ca. 250.000 t CO₂ gespart.

Wiegel bezog im Betrachtungsjahr folgenden deutschen Strommix:



Die anderen länderbezogenen Strommixes werden 2017 noch nicht berücksichtigt.

Übersichtstabelle zur Darstellung der Umweltaspekte

Die dazugehörigen werkspezifischen Kennzahlen sind im Kapitel Umweltkennzahlen und Umweltziele des Werkes dargestellt.

Bewertung Umweltaspekt (direkt/indirekt)	Umweltaspekt bei Wiegel- vorhanden	gesetzliche Vorgaben vorhanden	hat Umweltaspekt bei Wiegel Bedeutung für die Umwelt	wesentlicher Aspekt - Kategorie	betroffene Anlagen/Tätigkeiten	Maßnahmen	Kennzahl
Emission Treibhausgase	ja	ja	ja	A	Kesselfeuerung Zusatzbrenner Stromverbrauch	ja	ja
Emission Schadstoffe	ja	ja	nein	unwesentlicher Aspekt	VZL, VBL	nein	nein
Abwasser	ja	ja	nein	unwesentlicher Aspekt	Sozialtrakt	nein	nein
gefährliche Abfälle	ja	ja	ja	A	VZL, VBL	ja	ja

Bewertung Umweltaspekt (direkt/indirekt)	Umweltaspekt bei Wiegel- vorhanden	gesetzliche Vorgaben vorhanden	hat Umweltaspekt bei Wiegel Bedeutung für die Umwelt	wesentlicher Aspekt - Kategorie	betroffene Anlagen/Tätigkeiten	Maßnahmen	Kennzahl
nicht-gefährliche Abfälle	ja	ja	ja	A	VZL	ja	ja
Bodennutzung	nein	ja	nein	nicht vorhandener Aspekt	Gesamtwerk	nein	nein
Bodenverunreinigung	nein	ja	nein	unwesentlicher Aspekt	VBL	nein	nein
Wasserverbrauch	ja	nein	ja	B	VBL	ja	ja
Gasverbrauch	ja	ja	ja	B	VZL, Einbrennöfen	ja	ja
Stromverbrauch	ja	nein	ja	A	Gesamtwerk	ja	ja
Umgang mit Gefahrstoffe	ja	ja	nein	unwesentlicher Aspekt	VBL/VZL/Be- schichtung	nein	nein
Rohstoffverbrauch	ja	ja	ja	A	VBL/VZL/Be- schichtung	ja	ja
Verbrauch von Hilfsmitteln	ja	nein	nein	unwesentlicher Aspekt	Instandhaltung	nein	nein
Erschütterungen	nein			Nicht vorhandener Aspekt	Materialum- schlag	nein	nein
Gerüche	ja	ja	nein	unwesentlicher Aspekt	VBL, VZL	nein	nein
Lärm (Außenwirkung)	ja	ja	nein	unwesentlicher Aspekt	Material- umschlag	nein	nein
Staub-Emissionen	ja	ja	nein	unwesentlicher Aspekt	VZL	nein	nein
Verkehr (Waren/ Dienstleistung)	ja	nein	ja	B	Materialum- schlag	nein	ja
Risiko von Umweltunfällen	ja	nein	ja	B	Materialum- schlag Medien	nein	nein
Auswirkungen auf die Biodiversität	nein			Nicht vorhandener Aspekt		nein	nein
Produktbezogene Aspekte (Lebenszyklus- betrachtung)	ja	nein	ja	B	Kundenmaterial	nein	nein

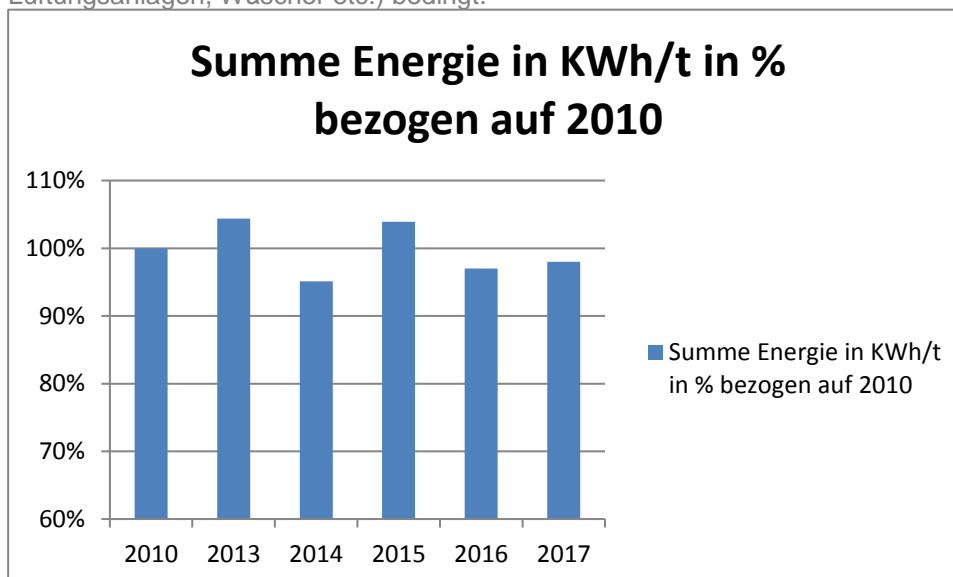
Bewertung Umweltaspekt (direkt/indirekt)	Umweltaspekt bei Wiegel- vorhanden	gesetzliche Vorgaben vorhanden	hat Umweltaspekt bei Wiegel Bedeutung für die Umwelt	wesentlicher Aspekt - Kategorie	betroffene Anlagen/Tätigkeiten	Maßnahmen	Kennzahl
Kapitalinvestitionen, Kreditvergabe, Versicherungsdienstleistungen	nein			unwesentlicher Aspekt		nein	nein
Neue Märkte	nein			Nicht vorhandener Aspekt		nein	nein
Auswahl und Zusammensetzung von Dienstleistungen	nein			unwesentlicher Aspekt		nein	nein
Planungs- und Verwal- tungsentscheidungen	nein			unwesentlicher Aspekt	Neubauten/Sa- nierungen	nein	nein
Zusammensetzung des Produktangebots	nein			Nicht vorhandener Aspekt		nein	nein
Umweltverhalten von Unterauftragnehmern	ja	nein	nein	unwesentlicher Aspekt	Spediteure, Entsorger	ja	nein
Umweltleistung von Lieferanten	ja	ja	nein	unwesentlicher Aspekt		ja	nein
Verkehr (Mitarbeiter)	ja	nein	ja	B	Arbeitswege	nein	ja

Bewertung	ja	ja	ja	Wesentlicher Aspekt-Kategorie A	erforder- lich	ja
	Ja	nein	ja	Wesentlicher Aspekt-Kategorie B	erforder- lich	ja
	ja	nein	nein	unwesentlicher Aspekt	nicht erforder- lich	nein
	ja	ja	nein	unwesentlicher Aspekt	nicht erforder- lich	nein
	nein			Nicht vorhandener Aspekt	nicht erforder- lich	nein

Umweltleistung der Gruppe

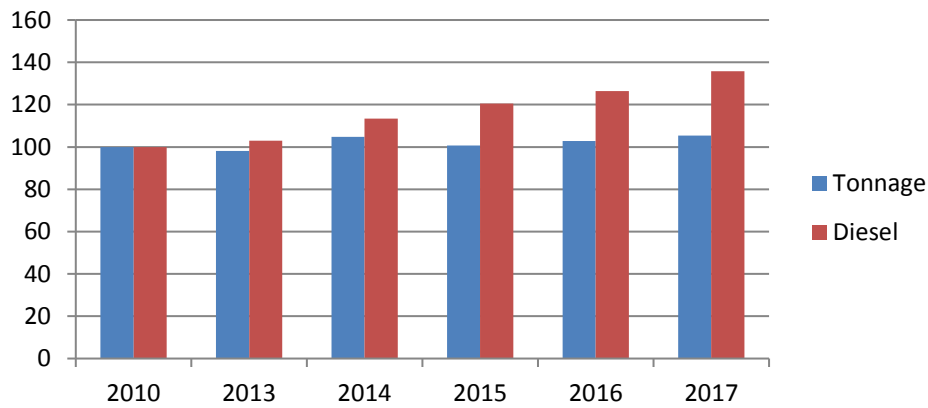
Im Betrachtungszeitraum des Jahres 2017 hat die Wiegel-Gruppe folgende Umweltschutzmaßnahmen und -ziele durchgeführt bzw. erreicht.

- In der Jahresplanung wurden Energieverbrauchswerte durch die Geschäftsführung in kWh abgefragt.
- Das neue Werk in Pravecice wurde fertiggestellt.
- Die Planung für die Sanierung der VBL in Kittlitz wurde abgeschlossen. Das Werk wurde 2017 saniert.
- Der Gesamtenergieverbrauch pro t hat den Wert von 2010 mit 98 % unterschritten, ist im Vorjahresvergleich jedoch angestiegen. Wir haben zwar ca. 105 % Tonnage verzinkt, jedoch nur 99,98 % Gas verbraucht. Der Anstieg im Gesamtenergieverbrauch ist auf den erhöhten Stromverbrauch (128,82 %) zurückzuführen. Dies ist durch die neue Anlagentechnik (weitere Lüftungsanlagen, Wäscher etc.) bedingt.

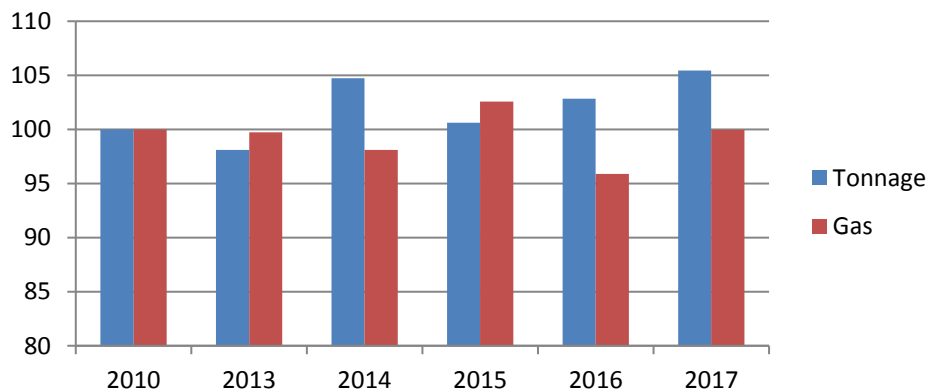


- Einen Zinkverbrauch pro t von 73 % bezogen auf das Jahr 2010 zu erreichen war nicht möglich, es wurden 95,59 % erreicht. Die Wiegel-Gruppe hat augenscheinlich im Schnitt seit 2010 bereits das für unser Produktportfolio erreichbare Verbrauchsminimum erreicht.
- Der Dieserverbrauch wächst überproportional zur Tonnage. Dies ist auf die gruppeninterne Logistik für die Versorgung des Werkes Feuchtwangen und einen erweiterten Tourenservice für unsere Kunden zurückzuführen.

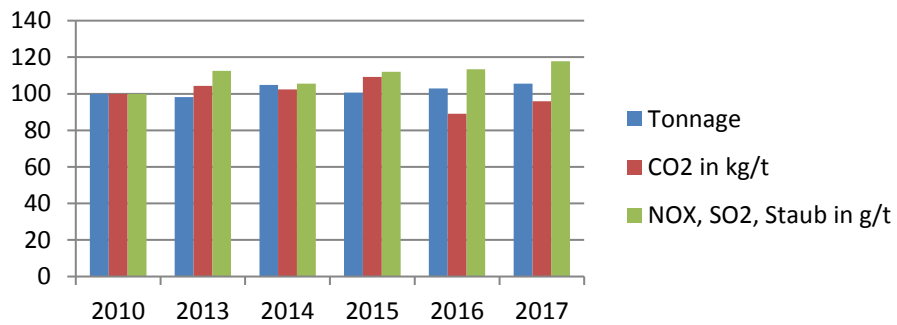
Dieserverbrauch in l/t in % bezogen auf 2010



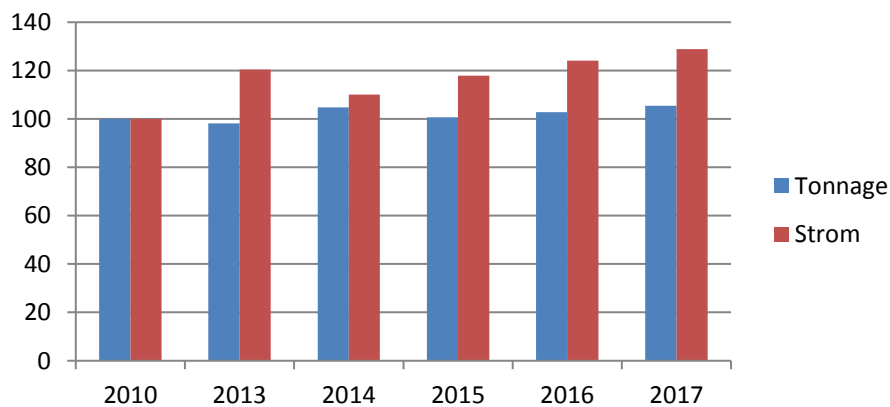
Gasverbrauch in kWh/t in % bezogen auf 2010



Emission durch den Energieverbrauch in % bezogen auf 2010



Stromverbrauch in kWh/t in % bezogen auf 2010



Standortbeschreibung des Werkes

Wiegel Günzburg (WZF) ist eine Feuerverzinkungsanlage mit einem 7 m-Kessel und hatte durchschnittlich ca. 61 Mitarbeiter im Betrachtungszeitraum. Das Werk wird seit dem Jahr 2008 betrieben. WZF liegt in einem Gewerbegebiet und hat somit kein Problem mit Lärmemissionen, vgl. Kartenausschnitt.



Die nächste Wohnbebauung befindet sich in Form von Übernachtungsmöglichkeiten im Legoland bzw. auf der Nordseite der A8. WZF unterliegt der IED-Richtlinie und der 12. BImSchV und wird in diesem Zusammenhang von der Behörde überwacht.

Das Werk unterliegt der 12. BImSchV in der unteren Klasse mit dem Faktor von 1,810 und wird in diesem Zusammenhang ebenfalls deutlich intensiver durch die Behörden überwacht. Informationen zum Überwachungsplan nach §17 Abs. 1 der 12. BImSchV, zu den Vor-Ort-Besichtigungen gem. §§ 16 und 17 können bei der Überwachungsbehörde eingesehen werden. Relevant für die Störfallbetrachtung sind die folgenden Mengen:

Gefahrauslöser ist die Umweltgefährlichkeit der verschiedenen Zinkverbindungen (Zinkchlorid, Zinkoxid) und von Diesel aus der Betriebstankstelle. Die zuständige Behörde ist das Landratsamt Günzburg. Auf deren Homepage auch die Überwachungsberichte einsehbar sind. Im Fall eines eingetretenen Störfalls werden wir Anlieger persönlich informieren. Letztlich hat kein denkbarer Störfall Auswirkungen außerhalb unseres Firmengeländes.

Sicherheitsdatenblätter zu den in dieser Umwelterklärung genannten Stoffen können im Werk angefordert oder eingesehen werden.

Die vom Werk veranlassten Gefahrguttransporte sind ausschließlich Transporte von Abfall. Bei den Umweltkennzahlen ist die Gefahrgutklasse angegeben.

Es werden Fahrzeugkontrollen vor jedem Verlassen des Werksgebietes durchgeführt und dokumentiert.

Es sind 91,6 % des Werksgebietes versiegelt.

Nach Auskunft des Landratsamtes liegt keine Hochwasser-/Überschwemmungsgefahr vor.

Im Jahr 2017 wurde ein weiteres Hallenschiff angebaut. Dieses dient zum Nachbearbeiten der Ware.

Die Konstruktion des Trocknerdeckels wurde 2017 verbessert so dass neben einiger technischer Vorteile, die öffnungs- und Schließzeiten verkürzt werden konnten, um Energie zu sparen.

Der Abdichtungsmechanismus an der Decke der Kesseleinhausung wurde ebenfalls deutlich verbessert, so dass diffuse Emissionen weiter eingeschränkt werden.

Das interne Audit wurde am 5.4.17 durchgeführt. Die letzte Anlagenüberwachung durch die Behörde wurde am 12.3.18 durchgeführt. Es wurden keine Mängel festgestellt.

Die letzte Anlagenüberwachung durch den Sachverständigen für Wasserwirtschaft fand im Jahr 2016 statt.

Das letzte externe Audit wurde mit einer Beanstandung hinsichtlich der Prüfung von Gefahrstoffschränken absolviert. Die Prüfung wurde durch einen Fachbetrieb nachgeholt und die regelmäßige Prüfung in den Wartungsplan aufgenommen.

Die letzte Emissionsmessung wurde im Jahr 2015 durchgeführt. Es wurden alle Grenzwerte eingehalten.

Umweltkennzahlen und Umweltziele des Werkes

Produktionsbedingt können Kennzahlen insbesondere bei Entsorgungen stark schwanken. Da Produktgruppen, Auslastung, Schichtstärkenaufbau der Kundenware starken Einfluss auf die Verbräuche haben, können diese im Jahresvergleich stärker schwanken.

Auf Basis der eingesparten Umweltkosten und der Zielerreichung des Betrachtungsjahres wurden vom Werk folgende Umweltziele gesetzt:

- Den Zinkverbrauch auf unter 87,92 % senken.
- Den ZBA-Anfall auf unter 75,19 % reduzieren.
- Den Gasverbrauch auf unter 94,78 % senken.
- Den Hartzinkanfall auf max. 68,22 % steigen lassen.
- Mitarbeiter qualifizieren.
- Arbeitsunfälle reduzieren und Arbeitsbedingungen verbessern.
- Den Stromverbrauch auf max. 115,02 % steigen lassen.
- Den Dieserverbrauch auf 25,68 % senken.

Daraus leiten sich folgende Maßnahmen ab:

- Zinkspitzen möglichst über dem Kessel verputzen, Abflammen der Ware.
- Intensiveres Durcharbeiten der Asche zu ZBA.
- Umbau des Kesseldeckels und Kesselöffnungszeiten verringern.
- Verbesserungen bei der Wareneingangskontrolle anstreben.
- Schulung der Mitarbeiter zur Fachkraft und Warenannahmepersonal weiter schulen.
- Anschaffung von Hubtischen für Paletten und Anschaffung von Tritten für den Bereich Abrüsten/Aufrüsten.

Entsprechend der Umweltkennzahlen des Werkes wurden folgende Mengen beschafft beziehungsweise entsorgt.

Die Darstellung in Prozent zum Referenzjahr 2010.

Kennzahl bezogen auf t Stahl bzw. m ² bei den Pulverbeschichtern	IST 2017	Ziel in %	Vergleich 2016	Vergleich 2015	Vergleich 2014
Zn-Verbrauch	90,88	89,55	88,46	90,82	88,34
Zn-Alu	125,00		116,67	91,67	83,33
Zinn Referenzjahr 2015	16,94		46,63	100,00	0,00
Bismut	151,47		64,17	54,17	89,37
Zinkchlorid *Referenzjahr 2013	233,24		202,08	44,38	159,34
Ammoniumchlorid	162,33		159,78	89,51	136,88
Flux Doppelsalz*	7,41		42,59	57,41	38,89
Zinkoxid *	160,27		141,86	100,00	112,88
Ammoniak *	89,03		90,68	81,63	29,26
Frischsäure*	105,36		96,02	99,16	132,71
Entfettung*	188,89		188,89	233,33	200,00
Gasverbrauch/kWh	106,64	94,78	97,18	103,16	94,58
Stromverbrauch/kWh	112,42	107,53	104,49	107,93	106,84
Dieserverbrauch **	59,91	111,67	68,12	97,26	118,03
Wasserverbrauch ges.	157,57		153,89	129,41	133,33
Wasser VBL	154,33		154,77	151,53	157,70
Wasser NBL	35,53		29,32	0,00	0,00
Wasser Sozialräume pro MA	50,91		54,73	49,73	93,27
Ascheanfall (ZBA) inkl. Schlacke***	82,14	78,95	67,29	81,95	79,32
Filterstaub*	214,07		127,83	229,87	141,21
Hartzinkanfall	65,89	71,81	63,91	69,66	71,63
Altsäure ges.*	79,14		111,93	91,24	139,68
Zinkeisenbeize* Referenzjahr 2013	43,32		70,13	65,20	104,55
Eisenbeize*	34,44		39,62	23,97	22,41

Kennzahl bezogen auf t Stahl bzw. m ² bei den Pulverbeschichtern	IST 2017	Ziel in %	Vergleich 2016	Vergleich 2015	Vergleich 2014
Altpapier	55,25		37,20	33,71	58,08
Restmüll	303,83		231,52	279,85	3358,44
Altholz Referenzjahr 2013	248,15		140,74	88,89	100,00
Schrott	128,25		111,85	117,65	85,79
Mitarbeiterverkehr in % Anzahl der MA, die mit dem PKW anreisen	60,91		48,59	39,89	75
<small>*Gefahrgut Klasse 8, **Klasse 3, *** Klasse 9</small>					
CO₂ g/t bzw. m ² Referenzjahr 2013	84,26		88,93	105,28	107,83
SO₂, NO_x und Feinstaub g/t bzw. m ² Referenzjahr 2013	98,86		91,92	95,14	94,12

Weitere klimarelevante Emissionen existieren nicht.
 In 2017 wurden alle anfallenden Abfälle verwertet.

Umweltleistung

Von den für den Betrachtungszeitraum festgelegten Zielen des Werkes konnten folgende erreicht werden:

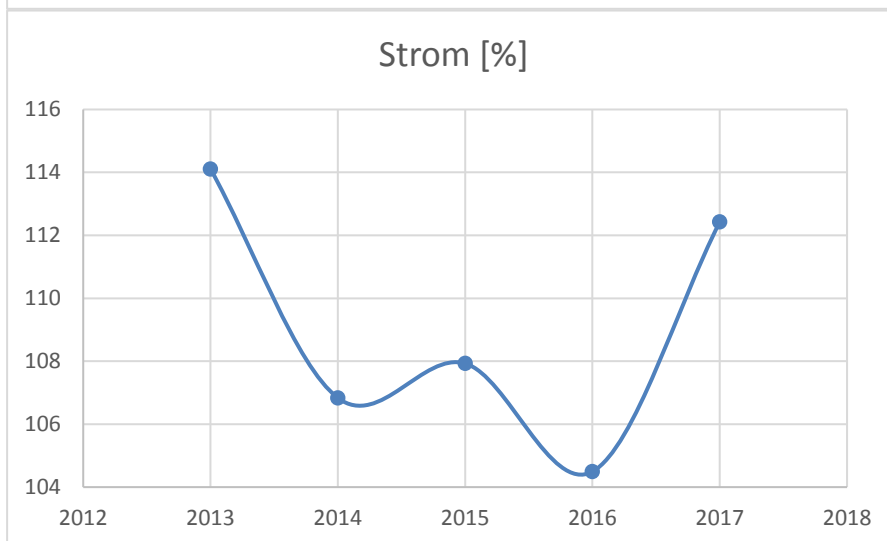
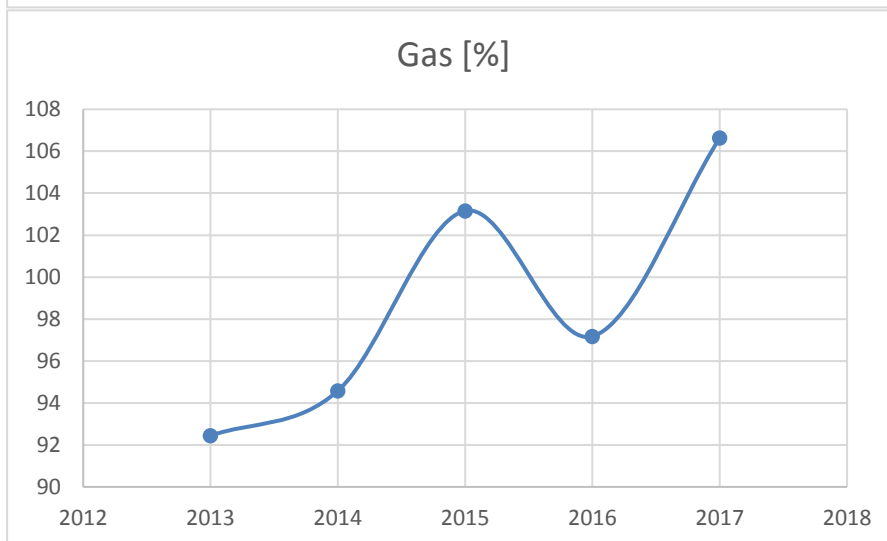
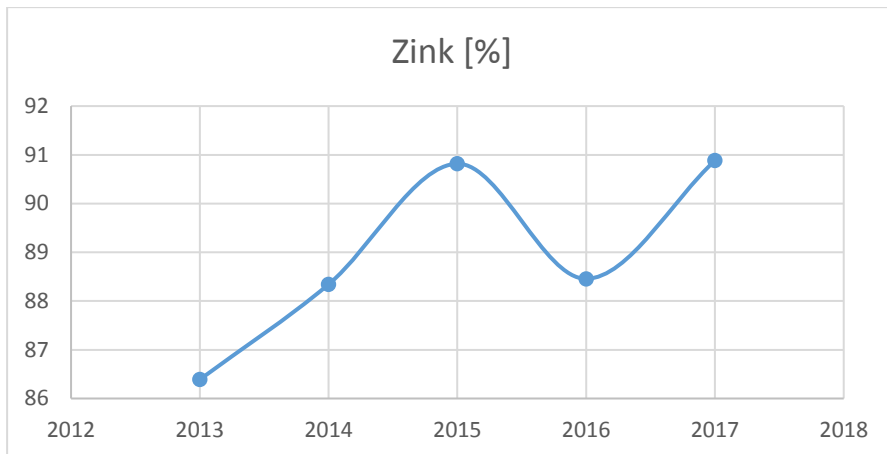
- Die Ziele für Diesel und Hartzink konnten erreicht werden.

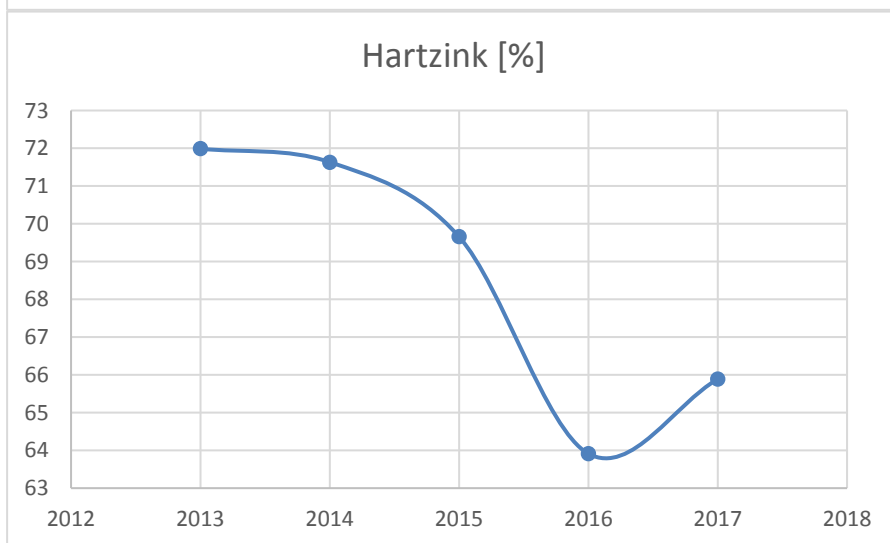
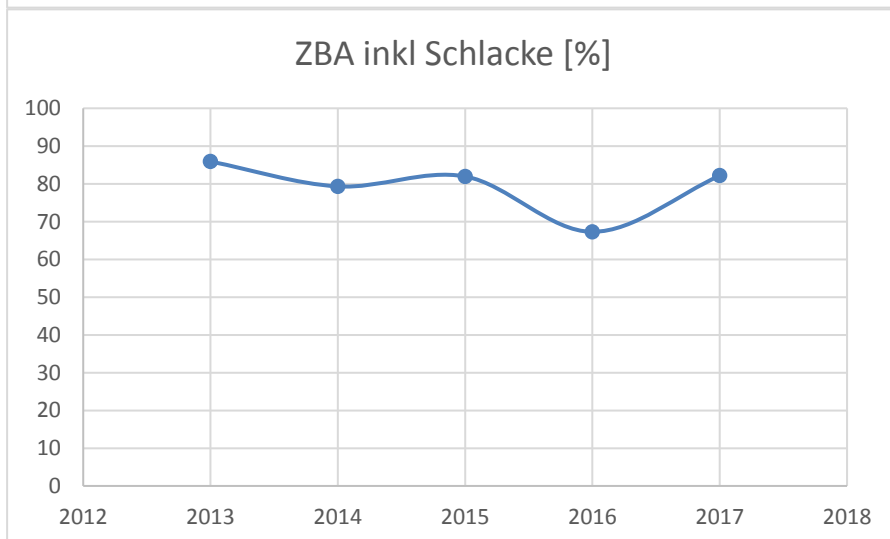
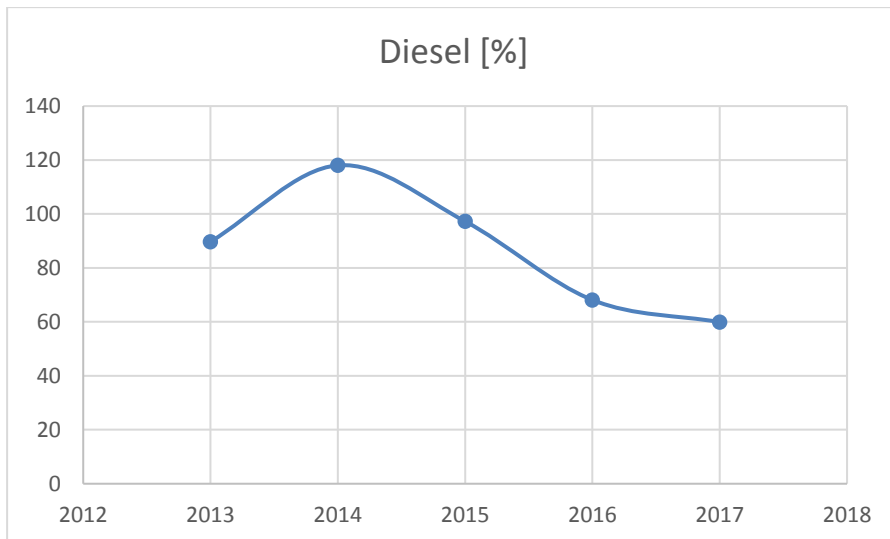
Das Zinkziel wurde knapp verfehlt, da die Abflammtätigkeiten nicht im geplanten Umfang durchgeführt wurden.

Die Energieverbräuche konnten auslastungsbedingt nicht erreicht werden.

Das ZBA-Ziel wurde nicht erreicht, da durch durchgeführten Maßnahmen nicht ausreichend Masse zurückgewonnen wurde.

Insgesamt konnten durch die Zielerreichung nach Angaben des Werkes ca. 117000,- € Umweltkosten eingespart werden.







Einladung zum Dialog

Die in dieser Umwelterklärung veröffentlichten Informationen wurden mit großer Sorgfalt zusammengestellt und entsprechen der Realität. Die Umwelterklärung kann im Internet unter www.wiegel.de bei den teilnehmenden Werken heruntergeladen werden. Bei Fragen, Anregungen oder Kritik wenden sie sich bitte an den Umweltmanagementbeauftragten der Gruppe: C. Blank, Hans-Bunte-Str. 25 in 90431 Nürnberg.

Telefon: 0911-32420-315 E-Mail: info@www.wiegel.de

Umwelterklärung

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird spätestens im November 2021 zur Validierung vorgelegt.

In den Jahren dazwischen wird eine jährliche Aktualisierung der Umwelterklärung erstellt und dem Umweltgutachter zur Validierung vorgelegt.

Umweltgutachter/Umweltgutachterorganisation

Als Umweltgutachter/Umweltgutachterorganisation wurde beauftragt:

Reinhard Mirz (Zulassungs-Nr. DE-V-0260)

Intechnica Cert GmbH Umweltgutachterorganisation (Zulassungs-Nr. DE-V-0279)

Ostendstr. 181

90482 Nürnberg

Validierungsbestätigung

Der Unterzeichnende, Dipl.-Phys. Reinhard Mirz, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0260, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich 25.61 oder 25.11 (WPP und TKS Herstellung von Metallkonstruktionen) Oberflächenveredlung und Wärmebehandlung (NACE-Code Rev. 2) bestätigt, begutachtet zu haben, ob der Standort WZF wie in der konsolidierten Umwelterklärung angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 28.08.2017 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) und Änderungsverordnung (EU) 2017/1505 erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation/des Standortes ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation/des Standortes innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Nürnberg, 29.6.18